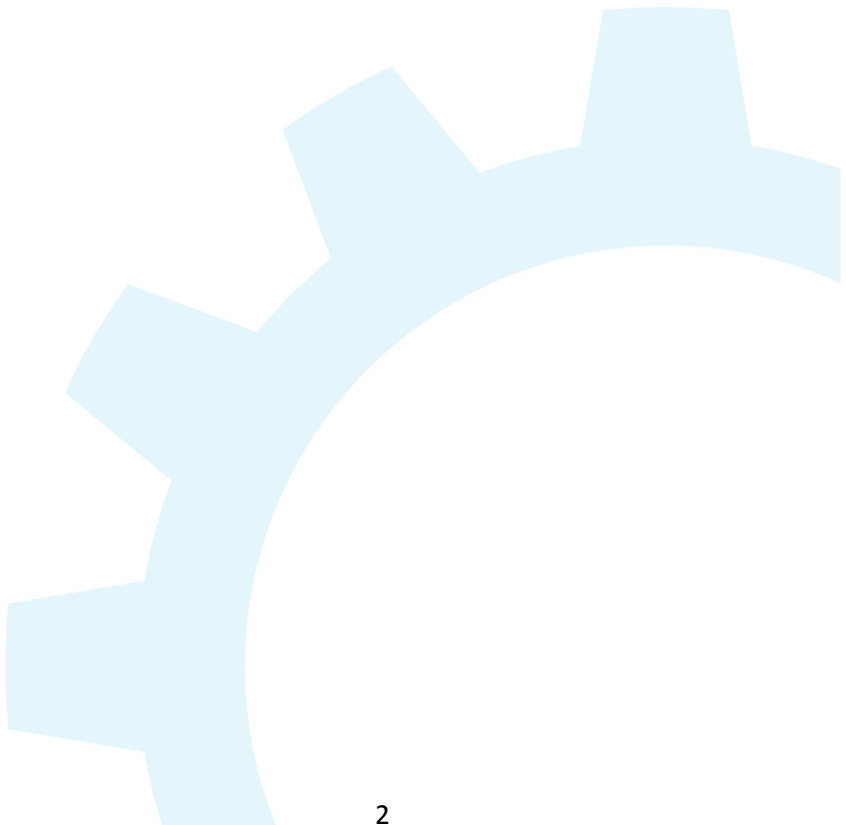




JAHRESBERICHT 2015

Tätigkeitsbericht der Ortsjugendleitung





INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
1 Veranstaltungen	
1.1 Tagesfahrt nach Hamburg	9
1.2 Jugendakademie in Neuhausen	10
1.3 Seifenkistenrennen in Pasewalk	12
1.4 Jugendbetreuerfortbildung in Lübeck	13
1.5 Länderjugendlager in Putlos	15
1.6 Hansapark in Blau	17
1.7 Roter See in Flammen in Brüel	18
1.8 Bildungsfahrt nach Köln	20
1.9 Umwelttag	22
1.10 Besuch des Mumpitzes in Wismar	24
1.11 Nikolaus in Blau	25
1.12 Jahresabschlussveranstaltung	26
2 Wettkampf, Übungen und Ausbildungen	
2.1 Ausbildung in der 1. Jugendgruppe	27
2.2 Ausbildung in der 2. Jugendgruppe	28
2.3 Grundausbildung (GA)	29
2.4 Basis-II-Ausbildung	30
2.5 Ausbildungslager in Brüel am Roten See	31
2.6 Landesjugendwettkampf in Stralsund	36
2.7 12-Stunden-Übung	41



INHALTSVERZEICHNIS

3	Gremien, Außenvertretungen und Präsentationen	
3.1	Ortsausschuss im THW-OV Wismar	45
3.2	Ortsjugendversammlung	46
3.3	Jahreshauptversammlung der FFW Wismar Friedenshof	47
3.4	Hanseschau Wismar	48
3.5	Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V.	49
3.6	Ortsjugendvorstandssitzung	50
3.7	Vorstellung in der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“	51
3.8	20 Jahre THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.	52
3.9	Landesjugendausschuss der THW-Jugend MV e. V.	53
4	Statistik	
4.1	Mitgliederentwicklung bei den Junghelferinnen und Junghelfern	54
4.2	Entwicklung der Junghelferübertritte	55
5	Team	
5.1	Die Ortsjugendleitung	56
5.2	Vertreter der Helfervereinigung und aus den Ortsverband	57
5.3	1. Jugendgruppe	58
5.4	2. Jugendgruppe	60
6	Termine der THW-Jugend Wismar 2016	62
7	Bild- und Fotonachweis	63
	Impressum	64

VORWORT

15 Jahre gibt es bereits die THW-Jugend Wismar. 15 Jahre schon lernten Kinder und Jugendliche hier in Wismar das kleine „Ein mal Eins“ der THW-Techniken. Gefeiert haben wir das Jubiläum zwar nicht, dafür können wir 2015 auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Ein Jahr, in dem wir in vielen Orten und Städten unterwegs waren und bei der Stadtrallye in Oldenburg im Rahmen des Länderjugendlagers Putlos wieder einen Pokal mit nach Hause nehmen durften. Der Tradition zur Folge waren die Tagestour nach Hamburg, das Seifenkistenrennen in Pasewalk und auch der Hansapark in Blau ebenfalls wieder fester Bestandteil der THW-Jugendarbeit bei uns. Und natürlich viele andere Unternehmungen. Aber nicht nur traditionelle Veranstaltungen wurden durchgeführt, sondern auch bei neuen Aktivitäten teilgenommen. Hier muss die von der THW-Jugend e. V. durchgeführte „Jugendakademie“ der Bundesschule Neuhausen





genannt werden. Denn auch ein Junghelfer aus Wismar konnte sich einen der begehrten Teilnehmerplätze sichern.

Aber auch die Zusammenarbeit mit der Feuerwehrjugend lag mir persönlich wieder sehr am Herzen. Denn nur gemeinsam können die zukünftigen Helfer von morgen Einsätze und Hilfeleistungen bewältigen. Und so kam die Jugendfeuerwehr Wismar Altstadt, mit der bereits ein Jahr nach Gründung der THW-Jugend Wismar eine Partnerschaft ins Leben gerufen wurde, zum Länderjugendlager mit, bei dem das tolle aussagekräftige Titelfoto dieses Berichtes entstand. Auch am Umweltag, welcher schon seit 2009 durchgeführt wird, nahmen unsere Partnerfeuerwehr, aber auch die Jugend der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof, teil.

Ein weiteres gemeinnütziges Projekt ist der „Nikolaus in Blau“. Und so haben auch 2015 wieder Wismarer Junghelfer den kleinen Patienten am 6. Dezember eine Überraschung bereitet. Gerade bei diesen letztgenannten beiden Projekten wird das gesellschaftliche Verständnis von Werten und Normen unseren Kindern und Jugendlichen gut nähergebracht.

Bei den THW-Ausbildungen, die maximal ein Drittel der gesamten Jugendarbeit ausmachen sollen, lag ein besonderes Augenmerk auf den Landesjugendwettkampf. Um eine gute Platzierung zu erreichen, wurde erstmals ein Ausbildungslager organisiert. An mehreren Tagen wurden so alle Themen noch einmal wiederholt. Und direkt am Roten See gelegen kam der Badespaß auch nicht zu kurz.



Ebenfalls am Roten See fand, wie jedes Jahr, der „See in Flammen“ statt - diesmal unter dem Motto „In 80 Tagen um die Welt“. In diesem Rahmen durften wir als Akteure mitwirken und bauten unsere „Blaulichtkogge“ wieder auf. Diese ist ein Eigenbau, welcher nur aus Holz, Leinen und Knoten zusammengebaut ist.

Auch wenn unsere Mitgliederzahlen von 17 Junghelferinnen und Junghelfern recht stabil sind, darf die Öffentlichkeitsarbeit nicht zu kurz kommen. So habe ich, ebenfalls mit der Feuerwehr zusammen, den Stand auf der Hanseschau betreut. Und kurz nach Beginn des neuen Schuljahres 2015 / 2016 stellte ich unsere Jugendarbeit in der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“ vor. Mit dieser besteht schon seit 2009 eine Kooperation und so bieten wir im Rahmen der Ganztagschule uns jedes Jahr erneut als Partner an. Und dadurch sind wieder zwei neue Junghelferinnen und Junghelfer bei uns eingetreten. Aber auch drei Freunde und Klassenkameraden von Mitgliedern unserer Ortsjugend und ein Kind aus der näheren Umgebung unseres Ortsverbandes sind 2015 zu uns gekommen. Ein Junghelfer ist aus persönlichen Gründen ausgetreten.

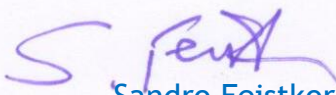
Ein wichtiger Punkt, der uns jedes Jahr aufs Neue beschäftigt, ist der Übergang der THW-Jugendlichen in den Aktiven Dienst. Unser THW-Ortsverband hat hierbei in den letzten Jahren viele Fortschritte erreicht. Schon ab dem 14ten Lebensjahr wird es den Junghelferinnen und Junghelfern bei uns ermöglicht, beim Basis II Dienst teilzunehmen. Sie lernen die THW-Helfer kennen und können sich schon frühzeitig an die zukünftigen THW-Gruppen binden. Der



„THW-Virus“ bleibt erhalten und neue Herausforderungen werden angenommen. Ich höre immer mehr die inhaltlichen Worte: Natürlich bleib ich. Doch ohne den Mut und die Gunst unserer Fachhelfer, würde dies nicht sein. Denn sie sind es wiederum, die die zukünftigen Helfer annehmen und unterstützen. Wir können stolz sagen, dass dies unser Erfolgsrezept ist. Und dies müssen wir weiterleben.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, die die Jugendarbeit 2015 mit unterstützten, recht herzlich danken. Ohne Euch wären wir jetzt nicht dort, wo wir jetzt sind. Und ohne Euch könnten wir diesen Stand nicht halten. Auch im Namen aller Junghelferinnen und Junghelfern sage ich Danke, denn sie sind es, die durch unsere Arbeit und unseren Mehrstunden eine gute Jugendzeit im THW erhalten.

Ich wünsche uns allen eine weitere tolle und erfolgreiche Jugendarbeit und auf das wir weiter eine gute Statistik bei den Übergängen unserer Junghelferinnen und Junghelfern haben werden.



Sandro Feistkorn

1 VERANSTALTUNGEN

1.1 Tagesfahrt nach Hamburg

Am 14. Februar startete die THW-Jugend Wismar das neue Jahr wieder traditionell mit der Fahrt nach Hamburg. Mit elf Junghelfern und fünf Aktiven Helfern ging es schon früh am Morgen mit zwei MTWs in die zweitgrößte Stadt Deutschlands. Dort besuchten die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen das „Hamburg Dungeon“, in dem die eher dunkle Geschichte Hamburgs auf schauspielerischer und darbieterischer Weise noch einmal durchlebt werden konnte. Durch die Zeit der Pest durchgekommen und den großen Stadtbrand überlebt ging es nach dem Rundgang in kleine Gruppen durch die Stadt. Da wurde geshoppt, das Hardrock-Café besucht oder einfach in ein nahe gelegenes McDonald eingekehrt.

Am frühen Abend wurde dann die Eisbahn gerockt - genauer gesagt die Eisfläche der Volksbankarena im Hamburger Volkspark. Denn die THW-Jugend Hamburg lud wieder zu „THW



on Ice“ ein. Zwei Stunden lang konnten sich die Wismarer bei guter Musik austoben und gemeinsam mit fast 400 Junghelferinnen, Junghelfern und ihren Betreuern aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen Schlittschuhlaufen.

Am späten Abend kehrten unsere Teilnehmer alle wieder zurück nach Wismar.

1.2 Jugendakademie in Neuhausen

Vom 28. März bis 03. April fand für 40 Junghelferinnen und Junghelfer in der THW-Bundesschule Neuhausen die „Jugendakademie“ statt. Auch ein Wismarer Jugendlicher durfte daran teilnehmen. Auf Grundlage von eigenen Bewerbungen, die jeder einsenden musste, wurden die Nachwuchs-THW-Helfer für diese Veranstaltung ausgewählt.



Dort angekommen, befanden sich die Jugendlichen alsbald in eine fiktive Situation: Meteoriten haben große Teile der Gesellschaft und der Zivilisation zerstört. Unter dem Motto „Die Stunde Null - eine



neue Gesellschaft entsteht“ kämpften sich die „Überlebenden“, ausgerüstet mit Karte und Kompass, durch Wälder und zerstörten Gebieten, um ein Schlafplatz (ein teilweise zerstörtes Lagergelände) zu finden. Aber die Res-

ourcen waren knapp. Und so musste die Gemeinschaft zusammenhalten. Eine Führungsstruktur entstand. Unvorhersehbare Aufgaben, wie auch Konflikte untereinander, mussten gelöst werden. Doch zusammen bewältigten die jungen Teilnehmer die Simulation und kehrten am nächsten Tag in die Bundesschule zurück. Dort wurde reflektiert, über das Vergangene gesprochen, die Erlebnisse aufgearbeitet. In Seminaren wurde sich über die Aspekte „Wer sind wir - was ist uns wichtig?“, „Wer sind wir - wie funktionieren wir?“, „Wer sind wir - was brauchen wir?“ und „Wer sind wir - wen gibt es noch?“ auseinandergesetzt. Zuletzt wurden Regeln und Prinzipien erarbeitet, die in einer „Gemeinschaftscharta“ festgehalten wurde.

1.3 Seifenkistenrennen in Pasewalk

Das Seifenkistenrennen in Pasewalk ist nun schon seit 2004 fester Bestandteil der Jahresplanung. Fast jedes Jahr war unsere Jugendgruppe mit dabei. Und so fuhren auch dieses Jahr am 30. April vier Junghelfer und drei Aktive Helfer mit zwei Seifenkisten los, um sich mit anderen selbst gebauten Kisten zu messen.



Das Rennen selbst fand am 1. Mai statt. Wie in den vergangenen Jahren wurde es wieder lustig. Denn beide Wismarer

Seifenkisten blieben während des Rennens liegen. Ein schneller Sprung. Und angeschoben wurde die GWK-Kiste. Und obwohl wir den letzten Platz belegten, hatten alle riesen Spaß.

Doch der Spaß ging am nächsten Tag weiter. Denn die kleine Gruppe besuchte noch die Sommerrodelbahn in Burg Stargard. Und dort blieben wir dann nicht mehr liegen.





1.4 Jugendbetreuerfortbildung in Lübeck

Auch dieses Jahr fand die jährliche Jugendbetreuer-Fortbildung gemeinsam mit der Fortbildung für die Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit wieder in der Bundespolizeiakademie in Lübeck statt. Über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein kamen zusammen. Aus Wismar war unser Ortsjugendleiter angereist.

Beginn war Freitagabend, der 8. Mai, an dem die Teilnehmenden während eines ersten Zusammentreffens sich begrüßten und die Bekanntgabe des Ablaufes stattfand. Danach konnten sich alle beim Kameradschaftsabend über Jugendthemen austauschen oder einfach den Abend ausklingen lassen.

Am nächsten Tag fand das erste Seminar statt: Spielpädagogik. Anhand von vielen praktischen Übungen konnten die Jugendbetreuer oder die in der Jugend Aktiven viele Spiele ausprobieren. Aber es ging nicht nur ums Spielen an sich, sondern darum, aufzuzeigen, wie durch verschiedene Spielarten die Teambildung und -Bindung gefördert werden kann. Diese gesammelten Erfahrungen können zukünftig die eigene Jugendarbeit und auch die Gruppendynamik in der Jugendgruppe verbessern.

Am Nachmittag wurde im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes die Frage „Wie reagiere ich bei Kindeswohlgefährdung?“ erörtert. Anhand von vielen Fallbeispielen wurden die Seminarteilnehmer für

dieses wichtige Thema sensibilisiert, um frühzeitig solche Gefährdungen bei den eigenen Junghelferinnen und Junghelfern erkennen zu können. Darauf aufbauend wurde das Erweiterte Führungszeugnis vorgestellt, welches alle in der Jugendarbeit Tätige in Deutschland beantragen müssen. Nur wenn keine entsprechenden Einträge auf dem Zeugnis vorhanden sind, ist eine Kinder- und Jugendarbeit möglich. Diese Thematik ist bereits bei der THW-Jugend Wismar aufgegriffen wurden. Zum Zeitpunkt der Fortbildung lag das Erweiterte Führungszeugnis unseres Ortsjugendleiters bereits vor. Während des Kameradschaftsabends konnte das Erfahrende dann wieder zusammen diskutiert werden.

Der Sonntag wurde genutzt, um Allen die wichtigsten Informationen des Landesverbandes mitzuteilen - insbesondere den aktuellen Stand des zukünftigen Bundesjugendlagers



2016, welches im Norden stattfinden soll. Nach den Mittagessen reisten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder ab. Die Fortbildung diente ebenfalls dazu, die eigene Jugendleiterkarte (JuLeiCa) verlängern zu lassen.



1.5 Länderjugendlager in Putlos

Das Länderjugendlager des LV Küste ist schon seit 2009 fester Bestandteil der THW-Jugendarbeit in Wismar. Und auch dieses Jahr waren wir wieder mit dabei, diesmal mit 14 Junghelfern und sechs Betreuern. Und auch unsere Partnerfeuerwehr Wismar Altstadt war mit ihrer Jugendgruppe vertreten. Das Lager selbst fand auf dem



Gelände des Truppenübungsplatzes Putlos der Bundeswehr statt. Insgesamt reisten am Freitag, den 22. Mai, 638 Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein an. An diesen Tag wurden die Zelte aufgebaut und danach das große Lager erkundet. Ganz unbekannt war der Truppenübungsplatz für Einige von uns aber nicht. 2013 fand hier das Sommercamp der Bundeswehr statt, an dem auch unsere Jugendgruppe teilnahm.



Samstag nach dem Frühstück eröffnete

Lasse Kruck, der Landesjugendleiter der THW-Jugend Schleswig-Holstein e. V. vor allen versammelten Jugendgruppen das Lager und wenig später machten wir uns auf, die Stadtrallye in Oldenburg zu absolvieren. Es ging quer durch die Stadt, vorbei am Burgwall und

durch den Stadtpark. Viele beantwortete Fragen später machten wir uns dann wieder auf den Weg zum Camp.

Am Pfingst-Sonntag wurde es sportlich. Denn im Dschungelland am Weissenhäuser Strand hangelten wir uns von Baum zu Baum, und manchmal auch von Fass zu Fass. Nach dieser muskelzehrenden Aktion besuchten wir danach das dortige Schwimmbad mit mehreren Rutschen-Attraktionen.



Am Abend fand dann im Lager die Abschlussveranstaltung statt. Diesmal gingen gleich zwei Pokale nach Wismar. So schaffte unsere Jugendfeuerwehr bei der Lagerolympiade den 2. Platz und unsere Jugendgruppe den 3. Platz bei der Stadtrallye. Danach saßen wir alle noch gemütlich zusammen und ließen den Tag ausklingen.

Montag hieß es dann: Zelte abbauen. Und um die Mittagszeit kamen wir wieder im heimischen Wismar an. Es war wieder einmal ein



erfolgreiches Länderjugendlager, bei dem „alte“ Freunde wiedergesehen werden konnten und neue Freundschaften entstanden. Auch unsere Jugendgruppe „schweißte“ durch das Lager weiter zusammen.

1.6 Hansapark in Blau

Jedes Jahr im Herbst veranstaltet die THW-Jugend Schleswig-

Holstein e. V. den „Hansapark in Blau“. Aus allen drei Bundesländern unseres Landesverbandes sind 446 Jung-



helferinnen, Junghelfer und Aktive Helfer mit dabei gewesen.

Die elf Junghelferinnen und Junghelfer und acht Aktive Helfer aus Wismar hatten am 13. September sichtlich ihren Spaß gehabt. Sämtliche Achterbahnen und Schiffs-



schaukeln wurden befahren. Und für diese Erlebnisse wurde sich gern angestellt - zum Teil 45 Minuten. Abkühlung gab es dann nicht nur durch die Wildwasserbahnen, sondern auch von oben. Denn das Wetter spielte nicht ganz so mit wie geplant. Aber ein richtiger THW-Helfer lässt sich davon nicht den Spaß vertreiben. Und weiter ging es zur großen Glocke und zur „Crazy Mine“. Und zur Entspannung eine Fahrt im „Rio Dorado“.

Am Abend war der nervenkitzelnde Tag leider zu Ende. Aber jeder hatte wieder seine ganz eigene Erfahrung sammeln dürfen.

1.7 Roter See in Flammen in Brüel



Mit den Roten See in Brüel besteht schon seit 2012 eine gute Verbindung. Damals fand dort unter Leitung der THW-Jugend Wismar die „Miniblaulichparty“ mit mehreren Feuerwehrjugendgruppen statt. Mit dabei war, und dies zum ersten Mal, unsere „Blaulichtkogge“.

Sie ist ein katamaranähnliches Segelboot, welches von uns selbst konstruiert wurde. Und mit der „Blaulichtkogge“ waren wir auch beim diesjährigen „See in Flammen“ in Brüel am Roten See am 25. September mit dabei.

Unter dem Motto "In 80 Tagen um die Welt" bauten sieben Kinder und Jugendliche unserer Jugendgruppe und vier Aktive Helfer wieder das Boot auf und fuhren die Gäste vom einen Ufer



(Italien) zum anderen (Indien) - so wie es Jules Verne in seinen Roman von 1873 "Die Reise um die Welt in 80 Tagen" beschrieben

hatte. In "Indien" wurden unsere Passagiere dann von schussfreudigen Soldaten, aber auch von Kamelen begrüßt. Ein indischer Basar war aufgebaut und der Zeit entsprechende Musik wurde gespielt. Die Fahrt war für alle Passagiere eine besondere Aktion. Auch einige Eltern unserer Junghelfer ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen.

Am Abend wurde dann eine spektakuläre Lasershow und ein Feuerwerk geboten. Und so entstand auch ein besonderes Gruppenfoto.



Während der Veranstaltung hatten wir oberhalb des

Sees auf dem Campingplatz unser Großzelt aufgebaut. Dort kochten wir über offenen Flammen und ließen die Abende entspannt am Lagerfeuer ausklingen.

Am Sonntag wurde die „Blaulichtkogge“ dann wieder abgebaut und wieder heil in den Wismarer Ortsverbandshafen gebracht.

Es wird aber nicht das letzte Mal gewesen sein, dass die „Blaulichtkogge“ mecklenburgische Gewässer befahren hat.

1.8 Bildungsfahrt nach Köln

Die jährliche Bildungsfahrt im Rahmen des Projekts zur „Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ führte 40 Junghelferinnen, Junghelfer und deren Betreuer aus neun Ortsverbänden des Landesverbandes Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein vom 24. bis 28. Oktober nach Köln - darunter auch vier Junghelfer und ein Betreuer aus Wismar. Übernachtet wurde im A&O Hostel Köln Neumarkt.



Am Samstag, den ersten vollen Tag, stand die Altstadtführung auf dem Programm. Die Jugendlichen erfuhren, dass Köln unter den früheren römischen Namen „Colonia Claudia Ara Agrippinensium“ 50 n. Chr. als Stadt gegründet wurde. Aber auch das kölnische Mittelalter wurde thematisiert. Zwischendurch wurde auf dem Rhein eine Panoramashiffahrt unternommen. Am Nachmittag wurde das Römisch-Germanische Museum besichtigt. Hier ging es



entlang am rekonstruierten Bogen des Nordtores, an mit Inschriften verzierten Grabsteinen, an Steinporträts, vielen Glas- und Goldkunstobjekten und natürlich am bekannten Dionysos-Mosaik vorbei.

Montag hatten die Teilnehmer bis Mittag Freizeit, in der die Stadt selbstständig in kleinen Gruppen erkundet werden konnte. Mittag fuhren die Jugendlichen dann nach Hürth in die Nobeo Studios. Dort entstehen unter anderen die Sendungen „Stern TV“ und „Wer wird Millionär“. Durch die Führung wurde ein Überblick geboten, was alles dazu gehört, ein Fernsehprogramm entstehen zu lassen. Dazu wurden auch die Arbeitsabläufe in der Bildregie sowie in der Bild- und Tontechnik erläutert.

Der vierte Tag fand im Zeichen der politischen Bildung statt. Und so fuhr der Bus der Bildungsreisenden geradewegs nach Bonn. Die Stadt war bis 1990 provisorische Bundeshauptstadt der Bundesrepublik Deutschland. Und hier fanden auch bis 1999 die



Plenarsitzungen des Bundesrates statt. Und in jenem historischen Sitzungssaal durften unsere Jugendlichen ein Rollenspiel durchführen. So wurde über einem Gesetzesentwurf beraten, in Ausschüssen

diskutiert und über die Empfehlung dessen abgestimmt. Nach der Sitzung wurde das nahegelegene „Haus der Geschichte“ besucht.

Am Nachmittag wieder in Köln eingetroffen, besuchte die Reisegruppe dort eine Dauerausstellung im NS-Dokumentationszentrum. Das Gebäude selber war zu Zeiten des Nationalsozialismus ein Gestapogefängnis gewesen.

Am Mittwoch reisten die Teilnehmer wieder nach Hause zurück. Für alle war es eine bildungsreiche Reise durch eine zwei Jahrtausende alte Geschichte Kölns und Deutschlands.

1.9 Umwelttag

Schon ziemlich am Ende des Jahres, nämlich am 7. November, fand der traditionelle Umwelttag statt. Seit 2009 veranstaltet die THW-Jugend Wismar immer zusammen mit den Jugendgruppen der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt und



Friedenshof dieses Projekt. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, ihre eigene Umwelt zu schonen und kein Abfall zu hinterlassen.

Aktuell im Jahr 2015 fand der Umwelttag in der Gartenanlage „Hinter dem neuen Teich“ im Stadtteil Friedenshof statt. Dort war ein Gartenhaus durch Brandstiftung teilweise zerstört wurden. Die Kinder und Jugendlichen trugen das Haus unter fachmännischer Aufsicht ab und trennten die verschiedenen Materialien in verschiedenen von dem Abfallentsorgungsbetrieb der Hansestadt Wismar (EVB) aufgestellten Containern.

Für das Mittagessen sorgte die Küche der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt.

Am Nachmittag war das Gartenhaus abgetragen und ein gemeinsames Gruppenfoto beendete den Tag.

In den letzten Jahren haben auch andere Initiativen und Gruppen Umwelttage in der Hansestadt Wismar organisiert. Es ist schön, dass Viele ein solches Projekt in unserer Hansestadt Wismar durchführen.



1.10 Besuch des Mumpitzes in Wismar



Eine Woche nach dem Umwelttag, am 14. November, wurde es noch einmal lustig. Denn die THW-Geschäftsstelle Schwerin hat zum Mumpitz Wismar eingeladen. Dort konnten sich alle Großen und Kleinen mal so richtig austoben. Es wurde ein rauchspeiender Klettervulkan bezwungen, im Mega-Labyrinth Fangen gespielt und auf dem Großtrampolin atemraubende Sprünge vollführt. Und wer sich traute, konnte die hohe Kletterwand erklimmen. Mittags konnten sich alle während eines kleinen Imbisses stärken.

Acht Junghelferinnen und Junghelfer nahmen aus Wismar daran teil. Aus den gesamten THW-Geschäftsstellenbereich Schwerin waren sechs Ortsverbände mit insgesamt 60 Kindern und Jugendlichen mit zehn Betreuern beteiligt.

1.11 Nikolaus in Blau

Und wieder wie schon in den vergangenen Jahren sind auch dieses Jahr am 6. Dezember unsere fleißigen Nikolaushelfer unterwegs gewesen.

Im Krankenhaus Wismar auf der Kinderstation lasen wir Geschichten vor und übergaben den kleinen Patienten Nikolausgeschenke.

Später besuchten wir zu fünft den Wismarer Weihnachtsmarkt, auf dem wir ebenfalls kleine Süßigkeiten für die Kinder verteilten. Natürlich gönnten auch wir uns dort einige Leckereien.



Schon seit 2009 gibt es diese tolle Aktion. Wir wollen damit Kindern eine Freude machen, die am Nikolaustag nicht zu Hause sein können und dort ein Geschenk am Morgen im Hausschuh

vorfinden, sondern im Krankenhaus sein müssen. Dafür ernten wir jedes Jahr aufs Neue Dankbarkeit.

1.12 Jahresabschlussveranstaltung

Am 19. Dezember fand in unserem Ortsverband die Jahresabschlussveranstaltung und Weihnachtsfeier der Jugendgruppe statt. Doch bevor die kleine Feier losging, waren alle Junghelferinnen, Junghelfer, Ausbilder und Betreuer zwei Stunden lang im Bowlingcenter gegenüber bowlen.



Erst danach versammelten wir uns im geschmückten Schulungsraum. Aber um einen kleinen Weihnachtsbeutel zu erhalten, musste jeder ein Gedicht oder ein Lied vortragen. Dies

durfte natürlich auch zu zweit geschehen. Und währenddessen gab es leckere Lebkuchenherzen, Plätzchen und Stollen.

Aber zu den Geschenken gab es auch besondere Ehrungen. So wurde die gesamte Wettkampfmannschaft mit jeweils einer Powerbank mit THW-Jugend-Aufschrift beschenkt.

Unseren Ortsjugendleiter wurde ganz überraschend von der Jugendgruppe ebenfalls ein Geschenk als Dankeschön überreicht - ein Weihnachtseimer voll mit leckeren Süßigkeiten.

Der Tag war ein toller Auftakt zum familiären Weihnachtsfest.

2 WETTKAMPF, ÜBUNGEN UND AUSBILDUNGEN

2.1 Ausbildung in der 1. Jugendgruppe



Anfang des Jahres waren eine Junghelferin und sieben Junghelfer Mitglied in der 1. Jugendgruppe. Die Ausbildungsdienste der ab 13jährigen fanden zumeist jeden zweiten Freitag statt und es wurde besonders auf die zukünftige Erlangung des Silberabzeichens und auf die Vorbereitung auf den Landesjugendwettkampf Wert gelegt. Auch Teamübungen, wie das Retten von Personen über einen Wassergraben, standen auf dem Programm. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. So mussten die Junghelfer an einen Ausbildungsdienst zwei Dreiböcke bauen, um ein provisorisches Volleyballnetz zu bauen. Um die Motivation zu stärken, gab es auch außerhalb des THW-Ortsverbandes Ausbildungen. Diese führten die jungen Helfer



beispielsweise zur alten Papierfabrik. Und während einer gemeinsamen Ausbildung mit der 2. Jugendgruppe wurden via Kartenkunde mehrere Punkte in der Altstadt von Wismar abgelaufen.

Während des Jahres kamen zwei Jugendliche neu und sechs aus der 2. Jugendgruppe in die 1. Jugendgruppe hinzu. Ein Junghelfer verließ uns aus privaten Gründen.

2.2 Ausbildung in der 2. Jugendgruppe



In der 2. Jugendgruppe waren von Beginn des Jahres an acht Junghelfer Mitglied. Davon konnten sechs Mitte 2015 in die 1. Jugendgruppe wechseln. Die Ausbildung verlief ähnlich wie in der 1. Jugendgruppe. Da sich aber die Altersstruktur zwischen zehn und zwölf Jahren bewegte, führten die

Ausbilder die Dienste kindgerechter durch. So wurden immer wieder kleine Spiele eingebaut. Aber auch die 2. Jugendgruppe ist

rausgefahren. So übten die Junghelfer zum Beispiel am Alten Hafen an alten Betonplatten das Heben von Lasten.

Im laufenden Jahr kamen zwei Junghelferinnen und sechs Junghelfer neu hinzu. Zwei Kinder verließen die Gruppe.

2.3 Grundausbildung (GA)

Im Jahr 2015 haben drei Junghelfer ihre Grundausbildung begonnen und absolviert. Diese Ausbildungseinheiten dienen dazu, die Einsatzbefähigung zu erhalten. Die Dienste fanden zumeist jeden Mittwoch statt. Spezielle Seminare, wie zum Beispiel zum Thema Funken und Erste Hilfe rundeten die Ausbildung ab. Geprüft wurden die Drei 2015 aber nicht mehr. Im Jahr 2015 haben daher keine „Altjunghelfer“ ihre Einsatzbefähigung erlangt.



2.4 Basis II Ausbildung



Die Basis II Ausbildung dient den Aktiven Helfern, sich nach bestandener Grundausbildungsprüfung in den jeweiligen Fachgebieten weiterbilden zu können. Dies ist in unseren Ortsverband in der Fachgruppe Wasser-

schaden / Pumpen, in den beiden Bergungsgruppen und im Zugtrupp möglich. Um die ab 14jährigen Junghelfern auf ihren zukünftigen Aktiven Dienst im THW vorzubereiten, wird es ihnen ermöglicht, bei den Basis II Ausbildungen mit zu machen. Im Wechsel fanden einmal im Monat entweder die Fachgruppen- oder die Bergungsausbildung statt. Teilgenommen haben die meisten unserer Jugendlichen, einige aber unregelmäßig.

2.5 Ausbildungslager in Brüel am Roten See

Um sich auf den nahenden Landesjugendwettkampf vorbereiten zu können, organisierte die THW-Jugend Wismar für acht Junghelferinnen und Junghelfer und vier Betreuer in Brüel am Roten See ein Ausbildungslager. Am Sonntag, den 16. August, ging es von Wismar aus los. Auf dem Waldzeltplatz angekommen, wurden unsere zwei Großzelte aufgebaut, der Grill positioniert und das erste Lagerfeuer in der Feuerschale entzündet. Und natürlich wurde im Roten See baden gegangen.

Montag, nach dem Frühstück im Freien, begann die erste Ausbildungseinheit: Knoten, Stiche, Bunde. So wurden beispielsweise das Binden von Mastwurf, Ankerstich, Doppelstich, Kreuzbund und Bockschnürrbund geübt. Gerade diese Grundlagen sind wichtig, um Konstruktionen bauen, Gerätschaften sichern oder einfach Leinen verlängern zu können. Das zweite Thema des Tages war die Inbetriebnahme einer Tauchpumpe. Hier konnten unsere Teilnehmer bereits zeigen, wie eine solche Pumpe durch Knotentechnik





gesichert werden muss. Und nachdem die Saug- und Druckschläuche angekoppelt wurden, konnte das Pumpen beginnen. Und natürlich stand hier auch der Spaß im Vordergrund.

Das Mittagessen wurde übrigens über offenen Feuer gekocht. Es gab Gemüseintopf. Und am Abend wurde gegrillt und Stockbrot „gebacken“.

Am nächsten Tag versuchten sich die Junghelferinnen und Junghelfer beim Heben von Lasten. Dazu dienten direkt am Strand vom Roten See nebeneinanderliegende Granitsteinplatten. Eine dieser Platten sollte dann mittels Brechstangen und Kanthölzern quer auf zwei anderen platziert werden. Mehrmals mussten die Werkzeuge angesetzt werden, um das Resultat zu erreichen. Doch das Ziel wurde erreicht - eine provisorische Sitzgelegenheit. Später wechselten wir den Ausbildungsort zum Spielplatz hin - doch nicht um zu spielen, sondern dort das Anlegen von Leiterteilen zu erlernen und zu üben. Mittels diverser Fuß- und



Kopfpunktsicherungen wurden diese befestigt. Und hier waren wieder die Knoten- und Leinenkenntnisse notwendig. Jetzt erst konnte das Klettern beginnen und der Spaß stand abermals im Vordergrund.



Der Ausbildungstag selber war aber noch nicht zu Ende. Denn am Abend, als es bereits dunkelte, musste ein kleiner Einsatz abgearbeitet werden. Aufgabe war, den Roten See an zwei Stellen auszuleuchten. Schnell wurde ein Gruppenführer ernannt, der die anderen Junghelfer entsprechend

einteilte. So bauten jeweils zwei Jugendliche die Stative auf und befestigten das Leuchtmittel. Zwei weitere Einsatzkräfte bereiteten das Stromaggregat vor, so dass nur noch die Stromkabel verbunden werden mussten. Es wurde Licht. Und nun startete das erste „Flutlichtbad“ am Roten See. Nach dem nächtlichen Badespaß musste wieder alles abgebaut werden. Und später ließen wir den Abend erneut am Lagerfeuer ausklingen.

Mittwochvormittag wurde es erst einmal sportlich. Es wurde Volleyball, Zweifelderball und Brennball gespielt. Und erst

nachmittags ging die Ausbildung weiter. Auf dem Plan stand die Holzbearbeitung. Wichtig war, die Werkzeuge richtig benennen und diese auch richtig benutzen zu können. Zweites Thema war das Binden und Aufstellen eines Dreibockes. Und wieder war das Wissen und Können in Knoten- und Leinenkunde hilfreich.

Doch auch an diesen Tag gab es eine Einsatzübung: Ein Schwimmer hatte sich und seine Kräfte unterschätzt und konnte sich gerade noch so auf die Insel-Holzplattform in der Mitte des Roten Sees retten.



So teilten sich die jungen Helfer wieder in kleinen Gruppen auf, wobei eine Gruppe mit einem Ruderboot zur Unglücksstelle fuhr. Die andere rief an Land den RTW und lotste ihn zur Badestelle. Natürlich alles nur fiktiv. An der schwimmenden Insel angekommen wurde die Person versorgt und in einer Krankentrage eingebunden. Da der Transport einer eingebundenen Person per Ruderboot zu gefährlich gewesen wäre, endete die Übung nach dem Einbinden und der lockere Abend begann wieder.

Der letzte volle Tag war für Spaß und Entspannung gedacht. Es wurde wieder Ball gespielt, im See geschwommen und locker am Feuer beisammengesessen.



Erwähnt werden muss unbedingt auch noch unser tierischer Besuch: Bienen. Zwischendurch hatten wir jeweils zum Frühstück, angelockt vom leckeren Honig, gefühlt den halben Bienenstaat bei uns. Aber schnell merkten die

Junghelferinnen und Junghelfer, dass Bienen wirklich interessante, ungefährliche und sehr nützliche Tiere sind. Denn, sie verdrängten die Wespen. Und letztendlich verringerten sich auch die Berührungsgänge zu dem kleinen zu schützenden Volk. Und so wurde die Biene zum Symboltier des Brüellagers 2015.



Der Zweck des Lagers war die Vorbereitung auf den Landesjugendwettbewerb. Wie dieser ausging, lest ihr im nächsten Artikel.

2.6 Landesjugendwettkampf in Stralsund



Um die leistungsstärkste Jugendgruppe zu ermitteln, veranstaltet die THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V. immer ein Jahr vor dem Bundesjugendlager den Landesjugendwettkampf. Auch unsere Ortsjugend stellte sich der Herausforderung und reiste mit zwölf Junghelferinnen und Junghelfern und zwei Betreuern am Freitag, den 11. September an. Übernachtet wurde im Yunionior-Hotel Stralsund.

Am nächsten Tag ging es früh los. Denn gleich nach dem Frühstück gingen alle Wettkampfgruppen gemeinsam vom Hotel aus zum Marktplatz Stralsund. Dort startete der Wettkampf pünktlich 10 Uhr.



An der ersten Station angekommen, befanden sich unsere Wettkämpfer mitten in einen Unfall. Eine Radfahrerin war gestürzt

und blutete am Kopf. Mit Ruhe teilte unser Gruppenführer seine Helfer ein. Einer setzte den Notruf ab und hielt die Gaffer von der Unfallstelle weg, zwei Andere kümmerten sich um die unter Schock stehende zweite Passantin und die zwei verbliebenen Junghelfer versorgten die Verunfallte. Am Ende konnte die erstversorgte Person an den ankommenden RTW übergeben werden.



Als zweite Aufgabe war gefordert einen Dreibock zu binden, aufzustellen und eine Rundschnur mit Klappkloben zu befestigen. Auch hier arbeitete unsere Mannschaft als Team gut zusammen.

Weiter ging es zur nächsten Station, an der ein Stativ mit einem Flutlichtstrahler aufgebaut und gesichert werden musste. Nach erfolgtem Aufbau wurde eine fiktive Einsatzstelle ausgeleuchtet. Und auch das schafften unsere Junghelferinnen und Junghelfer.

Nun wurde es theoretisch. Denn an Station 4 wurden unseren Jugendlichen Fragen aus dem Allgemeinwissen und rund um das THW gestellt. Aber auch die gelernten Knoten und Bunde wurden als praktische Aufgabe abgefragt.

Ob die jungen Helfer den Umgang mit einer Tauchpumpe beherrschten, wurde als nächstes geprüft. Aufgabe war, Wasser aus

einen Behälter A zum Behälter B zu pumpen. Und auch hier wurden kleine Trupps gebildet und der Auftrag ordnungsgemäß ausgeführt.

Innerhalb der nächsten 20 Minuten sollte ein auf einem Holzbrett stehender, mit Wasser gefühlter Maurertupfen mittels zweier Hebekissen angehoben werden - und das ohne Wasser zu verschütten. Und hier war ebenfalls unsere Teamarbeit gefragt.



Nun wurde es lustig. Denn an einer Spaßstation musste ein Parcours überwunden werden. Ein Junghelfer saß in einer Schubkarre - mit einem Becher Wasser in der Hand. Ein weiterer schob ihn durch und um die Hindernisse. Und ohne, dass der Becher leerer wurde. Den einen und anderen Tropfen verschütteten wir dann doch, denn der Marktplatz war mit Kopfsteinpflaster versehen.

Der Umgang mit Leitern muss gekonnt sein. Denn damit passieren auf Deutschlands Baustellen viele Unfälle. Aber auch hier, der letzten Station, konnten unsere Teilnehmer ihr Wissen gut präsentieren.

Jetzt hieß es Warten. Denn alle ausgeführten Wettkampfaufgaben wurden von der Prüfungsleitung ausgewertet. Um etwa 17 Uhr war es dann



soweit. Alle elf Mannschaften traten gemeinsam an und hofften auf eine gute Platzierung. Und so startete die Bekanntgabe. Platz 11 ging an das Gemeinschaftsteam von Barth und Wolgast. Der Gastgeber Stralsund erreichte den 10. Platz. Eine Hürte weniger. Denn wir waren schon mal unter den Top 10. Weiter folgte Platz 9: Diesen nahm die Schweriner Jugendgruppe entgegen. Etwas besser war Gadebusch mit Platz 8. Die Siegergruppe des letzten Wettkampfes schaffte nur die 7. Platzierung. Und wieder war eine Hürte überwunden. Denn 2013 erlangten wir den 7. Platz. Es wurde spannend. Beim 6. Platz wurde Waren / Müritz aufgerufen. Um es den Leser nun spannend zu machen, muss jetzt erwähnt werden, dass unser Ortsbeauftragter des THW OV Wismar den Wunsch hegte,



dass wir mindestens den 5. Platz erreichen sollten. Diesen Wunsch erfüllten wir gern. Doch Platz 5 ging

an Rostock. Und langsam wurden wir innerlich unruhig. Platz 4 wurde aufgerufen: Es war Güstrow. Wow. Wir waren unter den ersten Drei. An dieser Stelle muss gesagt werden, dass die Siegermannschaft das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern beim Bundeswettkampf 2016 auf dem Bundesjugendlager vertreten soll. Die THW-Jugend Wismar durfte nun mit Freude den 3. Platz und ein Preisgeld von 100 € entgegennehmen. Auch wenn es nicht für den zweiten und ersten Platz gereicht hat, so waren wir glücklich. Die Teamarbeit während des Wettkampfes und das Wissen der teilgenommenen Junghelferinnen und Junghelfer hat sich bezahlt gemacht. Und somit auch die Ausbildungsdienste und das Ausbildungslager in Brüel.

Platz 2 ging, wie 2013, an Bad Doberan. Diese erhielten einen Gutschein von 200 €. Die Siegerurkunde wurde der Jugendgruppe aus Bergen auf Rügen überreicht. Sie erhielten ein Preisgeld von 300 €.

Und auch unser Ortsjugendleiter war sehr glücklich über diese Leistung. Und so steuerte die THW-Jugend Wismar am nächsten Tag den Hansapark in Sierksdorf an.



2.7 12-Stunden-Übung

Gemeinsam mit sechs Feuerwehrjugendgruppen nahm die THW-Jugend Wismar mit acht Kindern und Jugendlichen und drei Betreuern am 17. Oktober an eine 12-Stunden-Übung teil.



Kurz nach 10 Uhr kam die erste fiktive Alarmierung für die jungen Helfer: Im ehemaligen Krankenhaus Dahlberg gab es eine Explosion. Mehrere Personen wurden vermisst. Der GWK II wurde mit sechs Junghelferinnen und Junghelfern und zwei Betreuern bestiegen und los ging die Einsatzfahrt. Am Einsatzort angekommen waren bereits einige Feuerwehren vor Ort. Uns wurde eine Einsatzstelle zugewiesen. Eine Person lag zum Teil eingeklemmt unter einer schweren Betonplatte. Unsere

Jugendeinsatzkräfte holten sich Brechstangen und Kanthölzer und versuchten den Gegenstand zu bewegen. Doch dieser ließ nicht nach. So wurde der Büffelheber herausgeholt. Und so konnte die Platte angehoben, die Person befreit und zum Sammelplatz abtransportiert werden. Als zweite Aufgabe erhielten wir den

Auftrag die Gänge im Krankenhaus nach weiteren Personen abzusuchen. Hier wurden wir aber nicht mehr fündig. Nachdem alle vermissten Personen gefunden und versorgt wurden, unterstützten wir eine Feuerwehrjugend beim wieder-verlasten von Gerätschaften. Danach gab es das obligatorische Gruppenfoto.



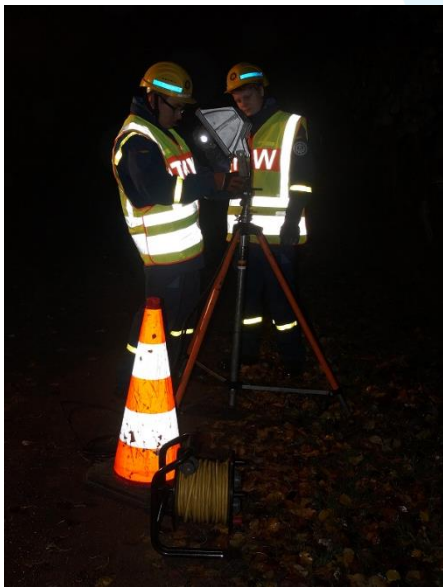
Das Mittagessen wurde in der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof für alle Jungkameraden, Junghelfer und deren Betreuer vorbereitet und ausgegeben. Nach dem Essen fuhren alle Jugendgruppen zu 14 Uhr wieder zurück in ihre Wache oder Ortsverband.



Etwa zwei Stunden später kam es dann zu einer Überraschungsfahrt mit unseren zwei MTWs. Nur drei Betreuer wussten, wohin es gehen sollte. Die Fahrt über spekulierten alle entsprechend der Fahrtrichtung wohin es gehen würde - nämlich nach Schwerin. Dort hatten wir eine Besichtigung der Leitstelle Mecklenburg-Schwerin angemeldet. Genau hier kommt der Anruf an, wenn beispielsweise irgendwo ein Unfall passiert oder eine Person stark erkrankt ist. Und bei jenem Anruf ist es wichtig die berühmten sechs W-Fragen zu kennen. Und diese wurden natürlich abgefragt.

Nach der Vorstellung der Leitstelle bekamen wir noch eine Führung durch die Berufsfeuerwehr Schwerin.

Wieder im Ortsverband angekommen wurde mit unseren Teilnehmern gemeinsam gegrillt und gewartet, ob nun noch einmal ein Einsatzauftrag reinkommt.



Und dieser kam: Im Jungfernteich wurde eine Person vermisst. Und wieder wurde der GWK II besetzt und den Einsatzort angesteuert. Aufgabe unserer jungen Einsatzgruppe war, den Teich von zwei Seiten auszuleuchten. Und so wurden zwei Trupps eingeteilt, die jeweils ein Stativ mit einem Flutlichtstrahler aufstellten und die Stromzufuhr vom Verbraucher - in diesen Fall zum Strom-Aggregat - aufbauten. Über



dem Teich wurde die Nacht zum Tag. Mit einem Schlauchboot der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof wurde der See nach der vermissten Person abgesucht. Dies war natürlich nur ein Übungsszenario und so

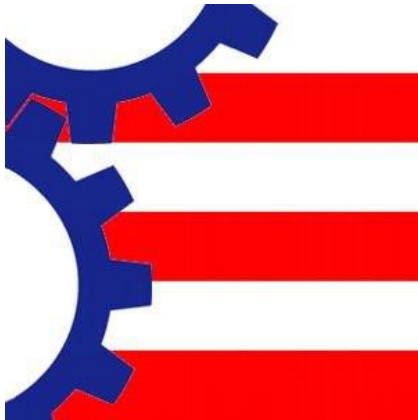
war es für die Junghelferinnen und Junghelfer auch mal was Anderes nachts über einen Teich zu paddeln.

Nach dem gemeinsamen Abbau der Beleuchtung fuhren wir wieder zurück zum Ortsverband. Nach kurzer Auswertung ging der erfolgreiche Tag zu Ende.



3 GREMIEN, AUSSENVERTRETUNGEN UND PRÄSENTATIONEN

3.1 Ortsausschuss im THW-OV Wismar



Einmal im Monat wird der Ortsausschuss im THW-Ortsverband Wismar durch den Ortsbeauftragten einberufen. Hier sind der Zugführer, der Helfersprecher und sein Stellvertreter und die Mitglieder des OV-Stabs - und somit auch unser Jugendbetreuer - stimmberechtigt und beraten den Ortsbeauftragten bei grundsätzlichen Angelegenheiten

des Ortsverbandes. Auch die Gruppen- und Truppführer sind immer als Gäste anwesend.

Themen, die 2015 unter anderen besprochen wurden, waren die Verbesserung und Durchführung der Ausbildungen auf Ortsverbandsebene und die Ausrichtung der 20-Jahr-Feier unseres THW-Ortsverbandes. Die Jugendarbeit war ebenfalls jedes Mal Thema der Ausschüsse. Hier wurden beispielsweise Jugend-Veranstaltungen vor- und nachbesprochen, aktuelle Mitgliederzahlen erwähnt und über zukünftige Neuerungen diskutiert.



3.2 Ortsjugendversammlung

Die Ortsjugendversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium der THW-Jugend Wismar. Hier werden regelmäßig die Jahresplanung und Aufgabenschwerpunkte besprochen und beschlossen. Alle drei Jahre wird die Ortsjugendleitung neu gewählt. Näheres ist in unserer Jugendordnung beschrieben.

Zu der Sitzung am 30.01.2015 wurden alle 19 Mitglieder und der Jugendvorstand eingeladen. Insgesamt nahmen zwölf Mitglieder daran teil. Auch viele Elternteile waren gekommen.

Nachdem die Beschlussfähigkeit festgestellt wurde, präsentierte unser Ortsjugendleiter die facettenreiche Jugendarbeit des Jahres 2014. Danach wurde der Kassen- und Kassenprüfungsbericht für das vergangene Jahr vorgestellt. Als dann der Vorstand für das Jahr 2014 entlastet wurde, beschlossen die Mitglieder den Jahresplan und den Mitgliederbeitrag für das laufende Geschäftsjahr.

Als Abschluss gab es noch eine Foto-Diashow des Jahres 2014.

3.3 Jahreshauptversammlung der FFW Wismar Friedenshof



Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Friedenshof am 06. Februar ist auch unser Ortsjugendleiter als Gast eingeladen wurden. Gemeinsam mit unserem Zugführer vertraten sie den THW Ortsverband Wismar. Auf der Versammlung wurde der Jahresbericht des Wehrführers vorgestellt, aber auch die Jugendarbeit in der Feuerwehr präsentiert.

Nach der Sitzung führte unser Ortsjugendleiter das eine und andere Gespräch mit den Jugendwarten der beiden Freiwilligen Feuerwehren der Hansestadt Wismar. Denn auch 2015 sollten wieder gemeinsame Projekte und Veranstaltungen auf dem Plan stehen. So wurde über eine 12-h-Übung, den traditionellen Umwelttag und die gemeinsame Teilnahme am THW-Länderjugendlager gesprochen.

3.4 Haneschau Wismar



Schon seit einigen Jahren betreibt der THW-Ortsverband Wismar einen Stand auf der Erlebnismesse „Haneschau“ auf dem Festplatz am Bürgerpark. Um die Partnerschaft zwischen der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt

und dem THW-Ortsverband Wismar zu präsentieren, wurde 2015 ein Gemeinschaftsstand initiiert. Und so konnten sich die Besucher über die ehrenamtliche Arbeit bei der Feuerwehr und dem THW informieren. Und auch Interessierte für die Jugendarbeit beider Organisationen kamen vorbei.

Während der vier Tage vom 05. bis 08. März unterstützten mehrere THW- und Feuerwehrkameraden bei der Präsentation des Standes. Auch Junghelfer waren am Wochenende vertreten. Außerhalb der Messehallen waren die Helfer beim Parkplatzdienst tätig.

3.5 Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V.

Die THW-Helfervereinigung Wismar e. V. ist der Förderverein des THW-Ortsverbandes Wismar. Er sorgt unter anderen für Materialbeschaffungen, für die Finanzierung von Gemeinschaftsveranstaltungen der Helferschaft und fördert in besonderer Weise die Jugendarbeit in unseren THW-Ortsverband. Denn die THW-Jugend Wismar kann sich als Unterabteilung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. selbst führen und verwalten. So ist der Verein ein besonderer Partner für uns.

Im Vorstand ist der Jugendbetreuer, der Ortsjugendleiter und sein Stellvertreter stimmberechtigtes Mitglied.

Und so war am 27. Juni auch die THW-Jugend Wismar bei der Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. vertreten. Während der Sitzung wurde der Bericht des Vorsitzenden verlesen, der Kassenbericht vorgestellt und über vergangene und zukünftige Projekte gesprochen. So wurde geplant, 2015 eine HV-Fahrt nach Lubmin zum Kernkraftwerk zu organisieren. Diese fand am 09. August mit elf Teilnehmern statt. An diesen Tag entstand auch das Foto im Vorwort.





3.6 Ortsjugendvorstandssitzung

Am 31. Juli lud der Ortsjugendleiter der THW-Jugend Wismar zur Ortsjugendvorstandssitzung im THW-Ortsverband Wismar ein. Neben dem Bericht der Ortsjugendleitung wurde auch der Bericht der 1. und 2. Jugendgruppe einzeln vorgetragen. Denn Ende 2014 zur 2. Ortsjugendversammlung wurde beschlossen, zwei Jugendgruppen zu bilden.

Nach den Berichten wurde eine Beschlussfassung über die neue Zusammensetzung der beiden Jugendgruppen beschlossen. Ein weiterer Beschluss beinhaltete die Zusammensetzung der Wettkampfmannschaft für den zukünftigen Landesjugendwettkampf 2015.

Als einer der wichtigsten Tagesordnungspunkte war der Beschluss über weitere Finanzierungsmöglichkeiten für die Zukunft. Dieser sieht vor, einen PKW-Anhänger zu beschaffen und diesen mit Logos von Werbepartnern zu bestücken. Die Sponsor-Einnahmen könnten dann für größere Ausgaben benutzt werden. Dieses Projekt soll auf der nächsten Ortsjugendversammlung zur Abstimmung vorgelegt werden.

3.7 Vorstellung in der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“

Seit dem Schuljahr 2009/2010 besteht eine Kooperation zwischen der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“ und dem THW-Ortsverband Wismar. Die Partnerschaft umfasst die Projektteilnahme an der Ganztagschule. Die außerschulischen Angebote sind für die Schüler freiwillig, dafür aber vielfältig und interessant. Beim THW können die Ganztagschüler während der Ausbildungsdienste der 2. Jugendgruppe mitmachen. Sie bekommen für diese Zeit THW-Jugendanzüge gestellt und können sich über kurz oder lang entscheiden, Mitglied in der THW-Jugend Wismar zu werden.



Auf dieser Grundlage fand am 02. September 2015 die Vorstellung der Ganztagschulpartner statt. Auf dem Schulhof präsentierten sich verschiedene Vereine und Organisationen und boten kleine Mitmach-Spiele an. Die THW-Jugend Wismar war

mit unserem Ortsjugendleiter natürlich auch mit dabei. Zwei Schüler haben sich in unserer Liste eingetragen und sind später auch zu den Jugenddiensten erschienen.

3.8 20 Jahre THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.

20 Jahre ist es nun her, als die „THW-Jugend e. V. Landesjugend Mecklenburg-Vorpommern“ gegründet wurde, genauer gesagt am 26. August 1995. Erst später wurde der Vereinsname in „THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.“ geändert.



Und so fand am 23. Oktober 2015 die Feier im THW-Ortsverband Rostock statt - jener Ortsverband, in dem auch der Verein entstand. Aus Wismar waren unser Ortsbeauftragter und Ortsjugendleiter angereist. Gemeinsam verfolgten wir die Grußworte von Bundesjugendleiter Ingo Henke, den Landesbeauftragten Dierk Hansen und wichtigen Persönlichkeiten, die die Jugendarbeit auf Landesebene in den letzten 20 Jahren mitgestaltet hatten. Nach der offiziellen Feierstunde klang der Abend in lockerer Atmosphäre ab.

3.9 Landesjugendausschuss der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Die THW-Jugend Wismar ist als Unterabteilung der THW-Helfervereinigung Wismar e. V. Mitglied in der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern e. V.. Dadurch haben wir entsprechend unserer Mitgliederzahlen zwei Delegiertenstimmen im

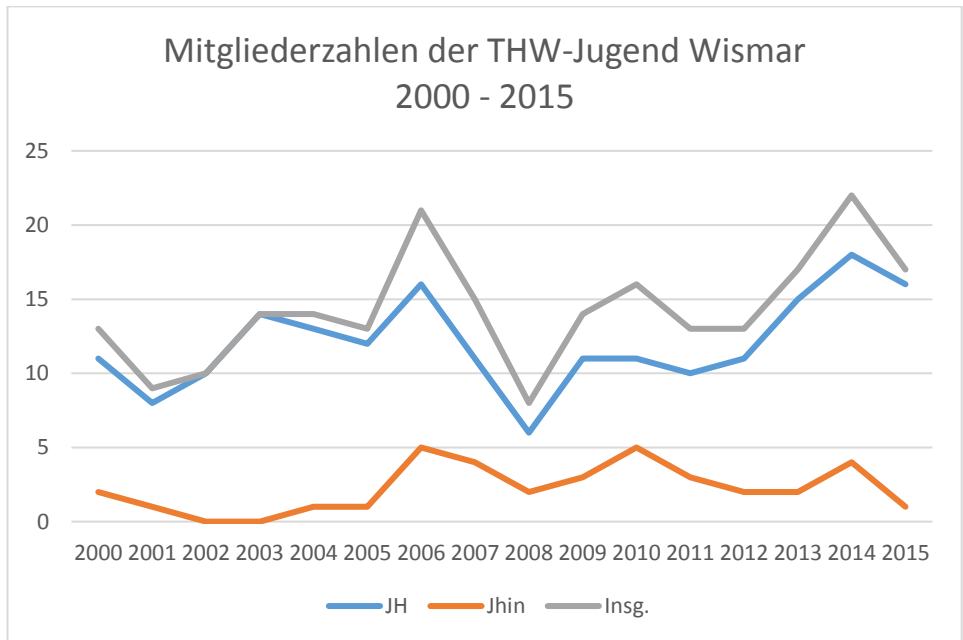
Gremium des Landesjugendausschusses.

Am 21. November fuhren somit zwei Mitglieder unseres Jugendvorstandes nach Gut Glück bei Barth, um am Ausschuss der THW-Jugend Mecklenburg-Vorpommern teilzunehmen. Auf der Tagesordnung stand unter anderen die Neuwahl des Vorstandes. Hier wurden Marcel Quaas als Landesjugendleiter und Günter Alich und Dirk Schröder als seine Stellvertreter für weitere drei Jahre bestätigt.

Des Weiteren wurden neue Ortsjugend-Mitglieder in die Landesjugend aufgenommen. Dazu gehörten neben Rostock, Stralsund und Wismar, die bereits die Mitgliedschaft erhalten hatten: Waren/Müritz, Güstrow, Greifswald, Schwerin und Bergen a. Rügen. Danach wurden noch die Termine für 2016 angesprochen.

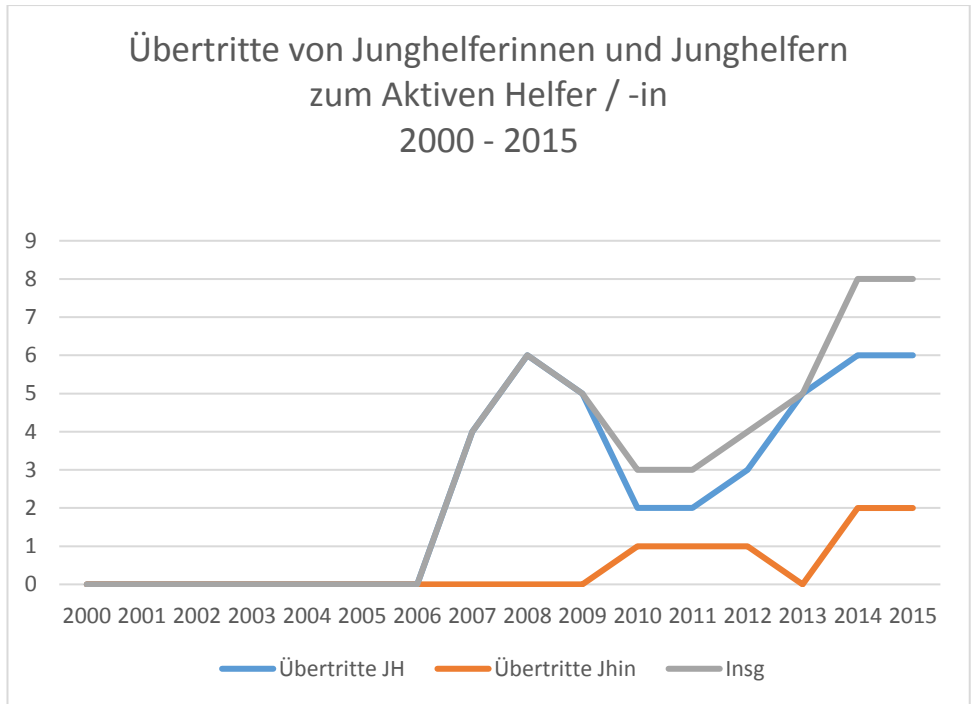
4 STATISTIK

4.1 Mitgliederentwicklung bei den Junghelferinnen und Junghelfern





4.2 Entwicklung der Junghelferübertritte



5 TEAM

5.1 Die Ortsjugendleitung



Ortsjugendleiter

Sandro Feistkorn

im THW seit 2006

Kontakt: s.feistkorn@thw-jugend-mv.de

Stellvertretender Ortsjugendleiter

(2015 zurückgetreten)

5.2 Vertreter der Helfervereinigung und aus dem Ortsverband



Vorsitzender der Helfervereinigung

Peter Burmeister

im THW seit 2002

Kontakt: peter_burmeister@gmx.de



Ortsbeauftragter

Conny Blut

im THW seit 1996

Kontakt: connyblut@gmail.com

5.3 1. Jugendgruppe



Jugendleiter

Sandro Feistkorn

im THW seit 2006

Kontakt: s.feistkorn@thw-jugend-mv.de

Stellvertretender Jugendleiter

(nicht gewählt)



Jugendsprecher

Eric Gonschorek

im THW seit 2013



Stellvertretender Jugendsprecher

Merlin Bernitt

im THW seit 2011

5.4 2. Jugendgruppe

Jugendleiter

(2015 zurückgetreten)



Stellvertretender Jugendleiter

Eric Gonschorek

im THW seit 2013

Kontakt: gonschi529@gmail.com



Jugendsprecher

Leon Fitzek

im THW seit 2012



Stellvertretender Jugendsprecher

Ricardo Merten

im THW seit 2012

6 TERMINE 2016 DER THW-JUGEND WISMAR

29. - 31. Januar	Jugendbetreuerfortbildung	Lübeck
06. Februar	Jahreshauptversammlung FFW Wismar Friedenshof	Wismar
27. Februar	Elternversammlung	Wismar
05. - 06. März	Ehrenamtsmesse	Wismar
29. März - 03. April	Jugendakademie	Neuhausen a. d. Fildern
02. April	Tagesfahrt nach Hamburg / THW on Ice	Hamburg
30. April - 01. April	Seifenkistenrennen	Pasewalk
13. - 16. Mai	Länderjugendlager	Hamburg
01. Juni	Sommerfest der Regionalen Schule „Bertolt Brecht“	Wismar
01. Juni	Kindertagsfest Bürgerpark	Wismar
29. Juli	Mitgliederversammlung der Helfervereinigung HWI e. V.	Wismar
03. - 10. August	Bundesjugendlager	Neumünster
13. - 24. August	Internationale Jugend-Begegnung in Russland	Russland / Orenburg
10. September	20 Jahre THW OV Wismar	Wismar
25. September	Hansapark in Blau	Sierksdorf
15. Oktober	Leistungsabzeichenabnahme	Neubrandenburg
21. - 23. Oktober	Seminar „Kommunikation“	Malchow
06. November	Umwelttag	Wismar
06. November	Ortsjugendvorstandssitzung	Wismar
19. November	Ortsjugendversammlung	Wismar
25. - 27. November	Landesjugendausschuss THW-Jugend MV	Lübeck
03. Dezember	Weihnachtsfeier	Wismar
06. Dezember	Nikolaus in Blau	Wismar
16. Dezember	Jugendgruppenversammlung(en) 1. und 2. Jugendgruppe	Wismar



7 BILD- UND FOTONACHWEIS

Fotos:

Thorben Schultze:	Seite 14
THW-Geschäftsstelle Schwerin	Seite 24
THW-Jugend e. V.:	Seite 10, 11, alle Seiten: Wasserzeichen Zahnrad
THW-Jugend Hamburg e. V.:	Seite 9
THW-Jugend MV e. V.:	Seite 52, 53
THW-Jugend SH e. V.:	Seite 15, 17
THW-Jugend Wismar:	Seite 1, 12, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 25, 26, 27, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 51, 54, 55, 56, 58, 59, 60, 61, 64
THW Landesverband HH, MV, SH:	Seite 20, 21
THW Ortsverband Wismar:	Seite 5, 28, 29, 30, 42, 43, 44, 45, 48, 49, 57
FFW Wismar Friedenshof:	Seite 47

IMPRESSUM

Tätigkeitsbericht der Ortsjugendleitung 2015

Herausgeber:

THW-Jugend Wismar

(Jugendabteilung der THW-Helfer-
vereinigung Wismar e. V.)

V.i.S.d.P.: Sandro Feistkorn

Zum Siedehaus 20

23970 Wismar

Tel.: 0170 / 2461786

Mail: s.feistkorn@thw-jugend-mv.de

Internet: www.thw-wismar.de



Auflage:

50 gedruckte Exemplare + Digitalversion